

DIE HISTORISCHE ORTSMAUER

Bereits in Aufzeichnungen aus dem 12. Jahrhundert wird von einer Befestigungsanlage in Höhe von 2 Metern um Kleinwallstadt berichtet. Zu Beginn des 15. Jahrhunderts wurden die Befestigungen dann auf 3,5 Meter erhöht und mit drei Pforten versehen.

Die Mauer besteht aus unverputztem Sandstein-Mauerwerk. Sie umfasste den Ort in halbrunder Form auf einer Länge von 1000 Metern um den Ort herum.

Es gibt kein Indiz dafür, dass Kleinwallstadt einst auch mainseitig eine Wehrmauer besaß, da dieses Befestigungsrecht lediglich Städten vorbehalten war.

Stattdessen schloss man das letzte Stück der Nord- und Süd-Mauer bis zum Mainufer mit einem massiven Holzzaun. Dieser musste nach den häufigen Hochwassern immer wieder ausgebessert oder völlig erneuert werden.



Urkatasterkarte um 1845 mit Ortsmauer



Historischer Turm an der Mainstrasse

Heute sind noch zwei Türme erhalten. Ein Turm befindet sich nordwestlich unterhalb der Fährstraße. Der besterhaltene Turm befindet sich in der Oberen Straße. An ihm ist noch eine Schlüssellochscharte und ein historischer Zinnenkranz erkennbar.

Die Befestigungsanlagen mit Mauern, Türmen und Öffnungen (Maulscharten) dienten der Verteidigung und zeugen von der politischen und strategischen Bedeutung Kleinwallstadts für das Kurfürstentum Mainz.

Historische Darstellungen der Ortsmauer zeigen diese als Bestandteil eines größeren Wehrsystems mit vorgelagerter Zwingermauer und Graben, inklusive bewachter Einlässe durch Unteres, Mittleres und Oberes Tor.



Befestigungsturm an der Oberen Strasse

Seit vielen Jahren ist die historische Ortsmauer denkmalgeschützt und in weiten Teilen, wie hier im alten Friedhof, noch sehr gut erhalten.